

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

den Stein ins Städtchen, daß die Inschrift darauf gemalt wird, sauber und deutlich mit schwarzer Farbe. Ich sah ihn auf dem Grab liegen vor einem schlichten Holzkreuz, halb verschneit unter den verschneiten Fichten. Leutnant v. Lieben war 19 Jahre alt...

Ich liebe alle Gräber. Ein schöneres sah ich nie, als dieses Soldatengrab im verschneiten Walde Ostpreußens."

Von den Fürsten und Heerführern der Verbündeten

Personalien

3. November 1914.

General der Infanterie von Woyrsch, kommandierender General des Landwehrkorps, erhielt den Orden Pour le mérite.

5. November.

Kaiser Franz Josef verlieh für tapferes Verhalten vor dem Feind das Ritterkreuz des Leopoldordens mit der Kriegsdekoration dem Feldmarschalleutnant Erzherzog Peter Ferdinand, das Großkreuz des Leopoldordens mit der Kriegsdekoration dem Armeeführer General der Kavallerie von Boehm-Ermolli und dem General der Infanterie Boroevic von Wojna.

6. November.

Kaiser Franz Josef hat den Prinzen Eitel Friedrich von Preußen zum Obersten im Infanterieregiment Wilhelm I., deutscher Kaiser und König von Preußen, den Prinzen Konrad von Bayern zum Major im Manen-Regiment Kaiser Nr. 4, Erzherzog Josef zum General der Kavallerie und den Feldmarschalleutnant Kusmanek zum General der Infanterie ernannt.

7. November.

Kaiser Franz Josef verlieh der Oberstleutnantsgattin Stella Turnau v. Dobczye, die ihren Gatten ins Feld begleitete und als ausgezeichnete Schützin an seiner Seite kämpfte, in Anerkennung ihres tapferen und erfolgreichen Verhaltens vor dem Feinde das Ritterkreuz des Franz-Josefs-Ordens am Bande des Militärverdienstkreuzes. Damit ist dieser Orden zum ersten Mal einer Frau verliehen.

23. November.

Der deutsche Kaiser hat den General der Kavallerie August von Mackensen zum Führer der neugebildeten 9. Armee und den kommandierenden General des 1. Armeekorps von François zum Führer der 8. Armee ernannt.

Hermann von François wurde 1856 als Sohn des bei Spichern gefallenen Generalmajors Bruno von François geboren. Er wurde 1874 Leutnant im 1. Garde-Regiment zu Fuß und kam am 22. März 1889 das erste Mal in den Generalstab. 1901 erfolgte seine Beförderung zum Oberstleutnant und gleichzeitig seine Ernennung zum Chef des Generalstabs des 4. Armeekorps. Am 27. Januar 1908 wurde er Generalmajor und Kommandeur der 49. Brigade in Darmstadt. Seit 20. März 1911 war er Generalleutnant und Kommandeur der 13. Division in Münster. Im September 1913 erhielt er die Führung des 1. Armeekorps an Stelle des zum Generalinspekteur ernannten Generals der Infanterie von Kluck.

Ueber General der Kavallerie August v. Mackensen vgl. Bd. II, S. 41.

23. November 1914.

Generalleutnant z. D. Waenker von Dankenschweil, der um das gesamte deutsche Kriegervereinswesen hochverdiente Präsident des Badischen Militärvereinsverbandes, hat auf dem östlichen Kriegsschauplatz den Heldentod gefunden.

Ueber die näheren Umstände des Todes berichtet ein Brief vom 28. November 1914, in dem der kommandierende General Freiherr von Scheffer-Bohabel an die Witwe schreibt: „Als die